

# Sozial-integrative Bibliotheksarbeit in Österreich

Aktuelle Studie des BVÖ

Autorin: Jana Sommeregger



FOTO: BÜCHEREIEN WIEN

**„Integration“ ist in aller Munde, die Leitbilder und Tagungen von Bibliotheken thematisieren immer öfter sozial-integrative und interkulturelle Bibliotheksarbeit. Dennoch: diesen theoretischen Bekenntnissen steht wenig faktische Umsetzung gegenüber, wie die aktuelle Studie des BVÖ belegt.**

Migration wird in Politik und Medien viel diskutiert, Handlungs- und Lösungsansätze für erfolgreiche Integration gibt es aber nur wenige. Dabei ist fehlende Integration eines der größten Probleme des Landes. Öffentliche Bibliotheken mit ihrer sozialen, nicht-kommerziellen Ausrichtung auf die flächendeckende Versorgung mit Literatur und Information könnten hier Aufgaben übernehmen, die sonst nur wenige andere Bildungseinrichtungen zu bieten haben. Für Bibliotheken wären sozial-integrative Angebote nicht nur ein

▶ Öffentliche Bibliotheken – keine andere Bildungseinrichtung erreicht so viele Menschen.

klarer gesellschaftlicher Beitrag zum Abbau von ökonomischen Ungleichheiten und Nutzungsbarrieren, sondern auch eine Möglichkeit, sich im Bildungs- und Kultursektor als Integrationszentren zu profilieren. Denn kaum eine andere öffentliche Einrichtung kann so viele unterschiedliche Menschen erreichen wie die Öffentlichen Bibliotheken.

Nichtsdestotrotz sind Projekte und Maßnahmen der integrativen und interkulturellen Bibliotheksarbeit österreichweit noch unstrukturiert und nicht zuletzt oft Verdienst einzelner engagierter BibliothekarInnen – das belegt die aktuelle Studie des BVÖ über sozial-integrative Bibliotheksarbeit in Österreich.

## Österreichweite Erhebung

Mittels einer landesweiten Erhebung ermittelte der BVÖ, welche sozial-integrativen Angebote derzeit in ÖB bereits gemacht werden. In einem ersten Schritt wurden 1 511 Fragebögen an Mitgliedsbibliotheken des BVÖ versendet. Fragen nach den nichtdeutschen und mehrsprachigen Medienbeständen, nach zusätzlichen Service- und Lernangeboten für die Zielgruppen sowie dem Aus- und Fortbildungsstatus der BibliothekarInnen standen dabei im Zentrum des Interesses. Zusätzlich wurde erhoben, welche Erwartungen und Wünsche Bibliotheken an Interessensverbände wie den BVÖ bzw. an Trägerschaften der Bibliotheken (Gemeinde, Pfarren, Vereine) in diesem Bereich haben und welche Ressourcen sie benötigen, um kontinuierlich und professionell im Bereich der sozial-integrativen Bibliotheksarbeit zu agieren.

Teilnehmende ÖB nach Medienanzahl

Bundesland	bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 15 000	15 000 bis 35 000	35 000 bis 50 000	ab 50 000	keine Angabe	gesamt
Burgenland	3	22	4	0	0	0	1	0	30
Kärnten	0	6	6	4	3	0	1	0	20
Niederösterreich	0	26	16	9	7	1	1	0	60
Oberösterreich	2	31	27	9	5	1	2	1	78
Salzburg	0	25	10	1	2	0	1	0	39
Steiermark	2	26	14	8	4	0	1	0	55
Tirol	3	33	16	6	1	1	1	0	61
Vorarlberg	0	8	7	4	0	0	2	1	22
Wien	0	0	3	0	2	1	1	1	8
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	<b>177</b>	<b>103</b>	<b>41</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>373</b>

über 5 000 bis 10 000 Medien, 41 haben bis zu 15 000 Medien, 24 haben bis zu 30 000 Medien, 4 Bibliotheken haben bis zu 50 000 Medien und 11 Bibliotheken verfügen über (weit) mehr als 50 000 Medien. Drei der insgesamt 373 Bibliotheken machten keine Angabe zu ihrem Medienbestand.

## Beteiligung

Insgesamt haben sich 373 Bibliotheken an der Erhebung beteiligt, d. s. 24,6 %. Nach Bundesländern stellen sich die teilnehmenden Bibliotheken in Prozentzahlen wie folgt zusammen: 8 % Bibliotheken aus dem Burgenland, 5 % Bibliotheken aus Kärnten, 16 % aus Niederösterreich, 21 % aus Oberösterreich, 11 % aus Salzburg, 15 % aus der Steiermark, 16 % aus Tirol, 6 % aus Vorarlberg sowie 2 % Bibliotheken aus Wien.

Von den 373 teilnehmenden Bibliotheken gaben zehn an, eine Medienanzahl von bis zu 1 000 Medien zu führen, 177 Bibliotheken verfügen über 1 000 bis 5 000 Medien, 103 Bibliotheken verfügen

Beteiligung

	Gesamtzahl ÖB nach Statistik 2008	Teilnehmende ÖB ganze Zahlen	Teilnehmende ÖB Prozent
Burgenland	74	30	41 %
Kärnten	69	20	29 %
Niederösterreich	252	60	24 %
Oberösterreich	338	78	23 %
Salzburg	129	39	30 %
Steiermark	241	55	23 %
Tirol	186	61	33 %
Vorarlberg	106	22	21 %
Wien	116	8	7 %

## Barrierefreiheit

Über einen barrierefreien Zugang (Rampe) verfügen derzeit bereits beachtliche 188 der an der Befragung beteiligten Bibliotheken, d. s. 50 %. 6 % der Bibliotheken planen einen barrierefreien Zugang; 127 Bibliotheken, d. s. 34 %, haben derzeit noch keinen. 39 Bibliotheken, d. s. 10 %, machten keine Angabe. Gerade im Bereich der behindertenfreundlichen Nutzung müsste in Zukunft jedoch nicht nur der barrierefreie Zugang in die Bibliotheksräumlichkeiten gewährleistet werden; auch Websites und Leitsysteme sollten in diesem Bereich stärker auf barrierefreie Zugänglichkeit adaptiert werden. Beispiele hierfür gibt es bereits in den Hauptstadt-Bibliotheken Linz, Graz, Salzburg sowie Wien, wo unter anderem ein Leitsystem in Brailleschrift vorhanden ist bzw. Videos in Gebärdensprache auf der Homepage abrufbar sind.

## Nichtdeutsche und mehrsprachige Medien

Von den 373 an der Umfrage beteiligten Bibliotheken ist die Mehrheit mit einer Medienzahl zwischen 1 000 bis 5 000 Medien ausgestattet; entsprechend gering ist daher auch das Angebot der nichtdeutschsprachigen Medien. Nur elf der befragten Bibliotheken verfügen über weit mehr als 50 000 Medien, davon sind allerdings bereits weit mehr als 50 000 Medien nichtdeutschsprachige Medien.

**Nichtdeutsche und mehrsprachige Medien nach Bibliotheksgröße**

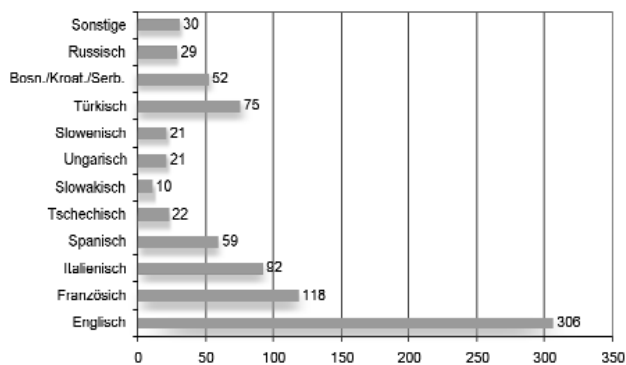
Sprache	bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 15 000	15 000 bis 35 000	35 000 bis 50 000	ab 50 000	keine Angabe	gesamt
Englisch	3	135	92	39	21	4	10	2	306
Französisch	1	35	26	26	16	4	9	1	118
Italienisch	0	19	23	22	15	3	9	1	92
Spanisch	0	12	11	14	11	2	8	1	59
Tschechisch	0	8	7	1	4	0	2	0	22
Slowakisch	0	4	2	1	1	1	1	0	10
Ungarisch	0	9	4	2	2	1	3	0	21
Slowenisch	0	7	5	3	3	0	2	1	21
Türkisch	0	15	22	13	10	4	9	2	75
Bosn./Kroat./Serb.	0	14	15	7	4	1	9	2	52
Russisch	0	5	6	6	4	2	5	1	29
Sonstige	0	14	3	4	2	0	6	1	30
<b>gesamt</b>	<b>4</b>	<b>277</b>	<b>216</b>	<b>138</b>	<b>93</b>	<b>22</b>	<b>73</b>	<b>12</b>	<b>835</b>

## Aus- und Fortbildung der MitarbeiterInnen

Die Bibliotheken wurden auch gebeten, den Stand der Fortbildungsaktivitäten ihrer MitarbeiterInnen zum Thema Integration darzulegen. Nur 10 % der befragten 373 Bibliotheken gaben an, dass ihre MitarbeiterInnen bereits einmal einen Kurs zum Thema Integration besucht bzw. eine entsprechende Ausbildung absolviert haben. 9 % der Bibliotheken gaben an, dass ihre MitarbeiterInnen bereits öfter Fortbildungen zum Thema besucht haben. 32 % planen, ihren MitarbeiterInnen den Besuch einer Fortbildungsveranstaltung zum

Thema zu ermöglichen. 49 % der befragten Bibliotheken haben jedoch keine Angaben zur spezialisierten Ausbildung ihrer MitarbeiterInnen gemacht.

**Nichtdeutsche Medien nach Sprachen (Nennungen)**



Zusätzlich wurde erhoben, welche Sprachen der nichtdeutsche und mehrsprachige Medienbestand umfasst. Die Bibliotheken mit bis zu 1 000 Medien decken nur die Sprachen Englisch und Französisch ab. Ab einer Größe von 1 000 Medien aufwärts können die Bibliotheken bereits ein weitaus größeres Angebot an Sprachen machen.

## Thematische Sachmedien

50 % der an der Studie teilnehmenden Bibliotheken gaben an, in ihrer Bücherei auch Sachmedien zum Thema Migration, Integration u. Ä. anzubieten. 37 % der Bibliotheken bieten ihren Nutzerinnen und Nutzern derzeit noch keine Sachmedien in diesen Bereichen an. 7 % gaben an, dass sie planen, thematische Medien anzuschaffen. 6 % der befragten Bibliotheken machten zu dieser Frage keine Angabe.

## Spezialisierte MitarbeiterInnen

Derzeit gibt es in Österreichs ÖB 82 MitarbeiterInnen, die für den Bereich Fremdsprachen, mehrsprachige Medien und Integration in speziellem Ausmaß zuständig sind. 245 Bibliotheken verneinten, eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter für diesen Bereich zu haben. 16 Bibliotheken gaben an, dass sie planen, in Zukunft eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter mit der Organisation von Fremdsprachenbestand und integrativer Bibliotheksarbeit zu betrauen. 30 Bibliotheken machten keine Angabe.

## Service und Veranstaltungen

Im Zuge der Erhebung wurde auch gefragt, welche auf Integration bezogene Service- und Veranstaltungsangebote bereits in den ÖB angeboten werden. Gerade im Bereich des Veranstaltungs- und Serviceangebots zeigte sich, dass es für Bibliotheken großen Nachholbedarf gibt.

Nur sehr wenige Bibliotheken (20 von 373) bieten mehrsprachige Angebote wie Leitsysteme, Benutzungsordnungen und mehrsprachige Websites an. 15 der an der Befragung beteiligten Bibliotheken planen, solche Services in ihren Bibliotheken einzuführen. 317 der 373 befragten Bibliotheken haben keine mehr-

sprachigen Informationsmaterialien oder Leitsysteme in ihrer Bibliothek oder bieten ihre Websites in verschiedenen Sprachen an. 21 Bibliotheken machten keine Angaben zu diesem Bereich. In folgenden Sprachen gibt es bereits ein paar Serviceangebote in den befragten Bibliotheken: Englisch (12), Französisch (3), Italie-

29 von 373 der an der Erhebung beteiligten Bibliotheken gaben an, Veranstaltungen über Migration anzubieten, 28 Bibliotheken gaben an, Veranstaltungen zu Mehrsprachigkeit zu organisieren. In 37 Bibliotheken gibt es Veranstaltungen über Interkulturalität. 99 Bibliotheken veranstalten Aktionen für SeniorInnen. 31 Biblio-

theken gaben an, das Leben mit Behinderung bei Veranstaltungen zum Thema zu machen. Fünf Bibliotheken gaben an, Arbeitslosigkeit bei Veranstaltungen zu thematisieren.

Im Bereich Service und Veranstaltungen gibt es in Österreichs Öffentlichen Bibliotheken also noch augenscheinliche Defizite. Diese lassen sich u. a. mit Platzmangel, fehlenden finanziellen Mitteln und ungenügenden personellen Ressourcen erklären. Gerade im Bereich des Veranstaltungs- und Serviceangebotes werden Öffentliche Bibliotheken in Zukunft verstärkt auf Kooperationen mit anderen Bildungsinstitutionen angewiesen sein. Mit gut ausgebauten Kooperationspartnerschaften könnten auch kleine Bibliotheken vor allem ihre Veranstaltungen und Serviceleistungen um wichtige Impulse erweitern. Solche Kooperationen und unterstützenden Netzwerke sollten in Zukunft daher von den Trägern besonders gefördert werden.

#### Mehrsprachige Serviceangebote

	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	gesamt
ja	2	3	0	3	1	2	2	2	5	20
ist geplant	0	1	3	4	3	3	0	1	0	15
nein	24	15	55	66	32	50	54	18	3	317
keine Angabe	4	1	2	5	3	0	5	1	0	21
<b>gesamt</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>60</b>	<b>78</b>	<b>39</b>	<b>55</b>	<b>61</b>	<b>22</b>	<b>8</b>	<b>373</b>

#### Serviceangebote in den Sprachen –

Sprache	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	gesamt
Englisch	1	2	0	1	1	1	0	2	4	12
Französisch	1	1	0	0	0	1	0	0	0	3
Italienisch	1	2	0	0	0	0	2	0	0	5
Spanisch	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Türkisch	1	0	0	3	1	1	0	2	3	11
B/K/S	2	0	0	3	0	1	0	0	0	6
Russisch	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Sonstige	1	2	0	1	0	0	0	0	0	4
<b>gesamt</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>44</b>

#### Veranstaltungen zum Thema –

	ja	geplant	nein	k. A.	gesamt
Migration	29	15	206	123	30
Mehrsprachigkeit	28	9	204	132	20
Integration	37	17	196	123	60
Interkulturalität	53	22	184	113	78
Senioren	99	38	149	87	39
Leben mit Behinderung	31	12	197	133	55
Arbeitslosigkeit	5	4	208	156	61
<b>gesamt</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>317</b>	<b>21</b>	<b>373</b>

nisch (5), Spanisch (1), Türkisch (11), Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (6), Russisch (2) sowie Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Niederländisch, Rumänisch und Slowenisch (4).

## Kooperationen und Netzwerke

Verhältnismäßig viele Bibliotheken arbeiten bereits erfolgreich mit Seniorenzentren und Volkshochschulen zusammen. Ausbaubedürftig sind jedoch vor allem Kooperationen mit migrantischen Vereinen, dem Arbeitsservice und Gehörlosen-, Blinden- und Behindertenverbänden. 34 von 373 an der Befragung beteiligten Bibliotheken gaben an, Kooperationen mit migrantischen Vereinen zu betreiben. 21 Bibliotheken kooperieren bereits mit dem AMS und 23 mit Gehörlosen-, Blinden- und Behindertenverbänden. 63 der an der Befragung beteiligten Bibliotheken kooperieren mit Volkshochschulen; 67 arbeiten erfolgreich mit Seniorenzentren zusammen. (siehe Tabelle S. 12)

## Schlüsse

Umfassende integrative und interkulturelle Bibliotheksarbeit umfasst im Sinne des Internationalen Bibliotheksverbandes IFLA und der UNESCO die Bereiche Medienbestand, Informations- und Serviceangebot sowie Ausbildung der MitarbeiterInnen.<sup>1</sup> Für die Umsetzung etwa der Vorschläge der Fachgruppen im Deutschen Bibliotheksverband werden mehrsprachige

Materialien und Medienbestände ebenso benötigt wie zusätzlich geschulte MitarbeiterInnen und entsprechende Räumlichkeiten, in denen regelmäßig Veranstaltungen und Kurse abgehalten werden können.<sup>2</sup>

Die besondere Problematik, die sich vor allem für BibliothekarInnen im Bereich der sozial-integrativen Bibliotheksarbeit ergibt, ist, dass ÖB in Österreich in den meisten Fällen ehrenamtlich betrieben werden und zumeist nicht über die notwendigen personellen, finanziellen und infrastrukturellen Mittel verfügen, die für eine umfassende sozial-integrative Bibliotheksarbeit von Nöten wäre. Dass das Thema für ÖB dennoch aktuell ist und es ein Interesse seitens der BibliothekarInnen an Aktivitäten in diesem Bereich gibt, zeigt sich auch in der vorliegenden Studie.

Die Betrachtung der Aus- und Fortbildungssituation zeigt, dass diesem Bereich noch nicht die Aufmerksamkeit gewidmet wurde, die ihm zustehen sollte. Es fehlen insbesondere themenspezifische Qualifikationsangebote in den Bundesländern. Zielgruppenspezifische Serviceangebote wie mehrsprachige Leitsysteme,

### Kooperationen mit –

	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	gesamt
migrantischen Vereinen	3	1	3	7	4	6	5	3	2	34
Arbeitsmarktservice	1	1	2	2	3	6	3	2	1	21
Volkshochschulen	2	2	14	9	10	11	9	4	2	63
Seniorenzentren	1	2	11	16	10	13	11	2	1	67
Gehörlosen-, Blinden- und Behindertenverbänden	1	1	2	4	1	7	4	2	1	23
<b>gesamt</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>32</b>	<b>38</b>	<b>28</b>	<b>43</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>208</b>

Grundinformationen zur Bibliotheksbenützung und mehrsprachige Websites sollten durch Interessensvertretungen erarbeitet werden, ebenso wie die Bereitstellung von Online-Ressourcen sowie Dokumenten und Materialien zentral und leicht zugänglich angeboten werden sollte.

### Fußnoten:

- 1) IFLA (Hrsg.): Multikulturelle Gemeinden: Richtlinien für Bibliotheksdienstleistungen. 2. Auflage. Den Haag: 2002, S. 4.
- 2) Vgl. z. B. <http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/bibliothekskunden/interkulturelle-bibliothek/bibliothekskonzepte/>.



▶ **Mag.<sup>a</sup> Jana Sommeregger** ist pädagogische Mitarbeiterin im Büchereiverband Österreichs, wo sie den Bereich sozial-integrative Bibliotheksarbeit betreut.



**Die vollständige Studie finden**

**Sie als PDF zum Download auf der BVO-Website unter**

**[www.bvoe.at/](http://www.bvoe.at/)**

**[Serviceangebote/](#)**

**[Sozial-integrative Bibliotheksarbeit](#)**